



**Einladung zur öffentlichen Vortragsreihe  
Bayreuther Stadtgespräch(e) am 6. April 2016:**

## **„Altes Gift frisch auf den Tisch – Wie gefährlich ist Arsen in unseren Lebensmitteln?“**

2.877 Zeichen  
64 Zeilen  
ca. 60 Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei  
Beleg wird erbeten

„Fast war das im Mittelalter als Arsenik wohlbekannte ‚Erbschaftspulver‘ schon in Vergessenheit geraten. Doch nun taucht Arsen wieder auf – in kleinen Mengen, in vielen Lebensmitteln, krebserregend“, berichtet Prof. Dr. Britta Planer-Friedrich, Professorin für Umweltgeochemie an der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften der Universität Bayreuth.

**Thema:** „Altes Gift frisch auf den Tisch – Wie gefährlich ist Arsen in unseren Lebensmitteln?“

**Termin:** Mittwoch, 6. April 2016

**Zeit:** 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

**Ort:** Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth



*Iwalewahaushaus der Universität Bayreuth  
Foto © Iwalewahaushaus*

**Interessierte Bürger sind herzlich ins Iwalewahaushaus  
eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, der  
Eintritt frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.**

### **Zum Vortrag**

In Asien, wo Arsen in erhöhten Konzentrationen im Trinkwasser auftritt, spricht man seit den 1990er Jahren von der größten schleichenden Massenvergiftung der Menschheitsgeschichte. In Europa schien uns das bislang wenig zu betreffen. Nur vereinzelt erregten Berichte über Arsen im Bier oder im Fisch überhaupt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Im letzten Jahr allerdings häuften sich Pressemitteilungen über Arsen in Reis und Reisprodukten, vor allem in Reiswaffeln für Kleinkinder.

Doch woher stammt Arsen in Lebensmitteln eigentlich, was wird zum Schutz der Verbraucher getan, gibt es eine ‚Arsen-sichere‘ Ernährung und ist Arsen wirklich immer gefährlich? Antworten auf diese Fragen gibt Prof. Dr. Britta Planer-Friedrich, Referentin des Bayreuther Stadtgesprächs am Mittwoch, 6. April 2016, um 18 Uhr im Iwalewahaushaus.



## **Informationen zu den Bayreuther Stadtgespräch(en)**

Die Bayreuther Stadtgespräch(e) bringen seit Juli 2014 die Universität näher an die Bürger aus Stadt und Region. Im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe lädt die Universität Bayreuth abwechselnd einen oder mehrere Referenten der Universität Bayreuth, von anderen Universitäten oder Instituten sowie aus der (Hochschul-)Politik ein. Ziel ist es, aktuelle (hochschul-)politische Themen sowie Themen, die die Wissenschaft oder die Bürger aktuell beschäftigen, aufzugreifen und auch für fachfremde (Nicht-)Wissenschaftler verständlich zu veranschaulichen und zu diskutieren.

Die Veranstaltungsreihe steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Universitätspräsidenten und des Universitätsvereins Bayreuth e.V. und wird in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Forum Bayreuth, dem Kollegium Bayreuther Universitätsprofessoren (i.R.), veranstaltet.

Die Vorträge finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Iwalewahaushaus der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

### **Nächster Termin Stadtgespräch(e):**

4. Mai 2016:  
,Vorgeschichte(n) des Brexit – Das britische Verhältnis zu Europa bei Shakespeare und seinen Zeitgenossen'  
Referent: Prof. Dr. Florian Kläger, Professor für Englische Literaturwissenschaft  
an der Universität Bayreuth

### **Kontakt:**

#### **Kathrin Maier**

Persönliche Referentin des Präsidenten  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30 / ZUV  
95447 Bayreuth  
Telefon 0921 / 55-5203  
E-Mail [kathrin.maier@uni-bayreuth.de](mailto:kathrin.maier@uni-bayreuth.de)  
[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 235 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin – Hochschulkommunikation  
Pressestelle der Universität  
Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30 / ZUV  
95447 Bayreuth  
Telefon 0921 / 55-5357 oder -5324  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)  
[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)